



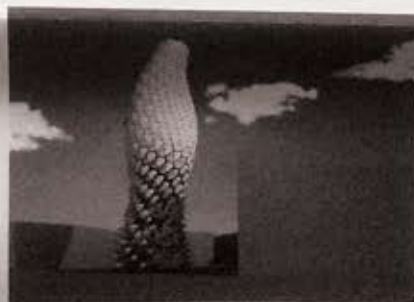
Rektorin Eva Blimlinger und US-Botschafterin Alexa Wesner beim Besuch der Gemäldegalerie

er Akademie ist es gelungen, im Erdge-
ß des Otto-Wagner-Baus, Döblergasse
Wien-Neubau **neue Räumlichkeiten**
Aktivitäten der Studierenden an-
ieten. Die Akademie konnte mit der
obilienfirma Conwert eine Koopera-
für eine Zwischennutzung schließen
circa 400 Quadratmeter kostengünstig
as Projekt **xperiment** anmieten. Das
tellungsprogramm, das wieder vom
lay Exit“-Team (Dusan Chladek, Olivia
es, Eleni Kampuridis, Bettina Kattin-
Ulrich Nausner und Marlies Surtmann)
tiert wird, startet in der Vienna Art
k am Freitag, 21. November 2014,
einer Ausstellungseröffnung, Katalog-
entation und Podiumsdiskussion.

Anfang stand der Wunsch von Studie-
len nach einem selbst verwalteten
stellungsraum. Bei der Gründung 2011
nte man auf die Unterstützung der
ademie zählen. Das Kollektiv versteht
als Schlüsselstelle zwischen innen und
en, zwischen Studierenden und Kunst-
ffenden. Alle Entscheidungen werden
t gemeinschaftlich getroffen, sowohl
die Auswahl der über Open-Call-
ahren eingereichten Projekte als auch
die Raumgestaltung betrifft; für die
einsame Umsetzung mit den Künst-
nnen werden in manchen Phasen
ngruppen gebildet.

Initiative versteht sich als Plattform,
rschiedliche kuratorische und künst-
che Herangehensweisen auszuloten.
können den Künstler_innen mehr
stbestimmungsrecht geben, weil wir
ffspace nicht marktorientiert sind.
ierenden bietet das eine tolle Möglich-
auszuprobieren, was funktioniert. Man
t die andere Seite kennen – jene des

> **Nikola Znaor**, Student am Institut für Kunst und Architektur, erhielt einen „Next Generation“-Preis der **Holcim Awards** für Nachhaltigkeit 2014 für sein reaktionsfähiges Beschattungssystem Airshade. Es ist einer von weltweit über 6.000 eingereichten Beiträgen aus 152 Ländern. Die Gebäudekühlung ist einer der größten Energieverbraucher weltweit. Ein Beitrag für die Lösung dieses Problems ist das autarke Airshade-Beschattungssystem. Es reagiert auf die Sonneneinstrahlung, ist aber nur mit Luft betrieben und benötigt daher keine externe Energiequelle. Das System kann in Größe, Maßstab, Form und Material variieren; deswegen kann man es an einer Vielzahl von Gebäuden oder auch nur deren Teilen wie Fassaden, Konstruktionen, Dächern oder Fenstern anwenden. Wenn die Sonne auf das Fassadensystem trifft, erhitzt das einen Luftcontainer in den einzelnen Schirmen. Jede Schirmeinheit wird durch einen zentralen, beweglichen Zylinder gesteuert, der mit dem Luftcontainer verbunden ist. Dieser nutzt die sich ausdehnende Luft im Container, um den Schirm zu öffnen. Einmal abgekühlt, schließt sich der Schirm wieder aufgrund der Druckdifferenz. Die Jury lobte die innovative Natur des Projekts und den genialen Zugang zur Problembewältigung. Besonders schätzte sie die einfache Umwandlung eines Lowtech-Elements – hier ist es ein Schirm – in einen Hightech-Apparat zum Beschatten von Gebäuden. Der architektonische Entwurf ist hier eine Methode zur Erforschung nachhaltiger Bautechnologien. Besonders erfolgreich ist bei diesem Modell die Möglichkeit, doppelt gekrümmte Fassaden zu beschatten, die sich je nach Intensität der Sonneneinstrahlung in ständiger Bewegung befinden.



Reaktionsfähiges Beschattungssystem Airshade von Nikola Znaor

Nach dem Zusammenbruch der D... Heise einer der wenigen seiner Ge... die sofort im Kino reüssieren. Mit... ersten Langfilmen *Eisenzeit* (1991) *STAU – Jetzt geht's los* (1992), ein... rechtsradikaler Jugendlicher in H... er bekannt. Seine vorurteilslose Be... tung und zugewandte Gesprächsfi... etwa auch mit Skinheads und ihre... en, entfachen eine weit über die Fi... hinausreichende Debatte über „zu... Darstellungsformen. Heise beantw... diese Fragestellung, indem er *STA... einem klugen filmischen Langzeit... ausbaut: Acht Jahre später, in *Neu... sucht er damalige Protagonist_inne... auf; und nochmals sieben Jahre sp... Kinder. Wie die Zeit vergeht*. Deutli... über die Jahrzehnte, wie sich das... Denken in der Mitte der Gesellsch... setzt. Das Österreichische **Filmmu... präsentiert von 10. November bis 3. D... 2014 sein Gesamtwerk. Zum Aufta... es sein neuestes Werk, *Städtebewo...****



STÄDTEBEWO...

Ein Film von ...

Kenneth Robert ...

Thomas Heise, *Städte*
Filmplakat von Mark
2014

> Wir gratulieren **Jenni Tischer** **Baloise Kunst-Preis**. Seit 1999 ve... europaweit tätige Basler Versiche... ternehmen Baloise Group jedes Ja... jungen Künstler_innen den mit je 3... Schweizer Franken dotierten Balo... Kunst-Preis. Jenni Tischer (gebore... in Heidelberg) lebt und arbeitet in... Sie studierte bis 2010 an der Hochs... für Bildende Künste Dresden und c... Akademie der bildenden Künste W... bei Dorit Manowitz. Ihre Arbeit...